

## **Heizkosten sparen mit ThermoShield – die Mülheimer Wohnungsbau macht es vor**

**Berlin/Mülheim, 4. Mai 2004. Mit der Oberflächen-Beschichtung ThermoShield lässt sich der jährliche Heizenergiebedarf um rund 25 Prozent senken. Das belegen die Erfahrungen der Mülheimer Wohnungsbau e.G.. Sie hat seit dem Jahr 2000 ungefähr 50 Altbauten mit ThermoShield saniert. Die Auswertung der Betriebskostenrechnungen der vergangenen Jahre bestätigt: Im Vergleich zu den Jahren vor der Sanierung haben die Mieter im Durchschnitt 25 Prozent Heizkosten gespart.**

„Wir setzen ThermoShield vor allem im Altbaubereich ein, weil wir die historischen Fassaden erhalten wollen. ThermoShield bietet uns ganz andere architektonische Möglichkeiten als ein Wärmedämm-Verbundsystem, unter dem die Fassade komplett verschwindet“, erklärt Wolfram Grondstein, der als Leiter der technischen Abteilung der Mülheimer Wohnungsbau unter anderem für Modernisierung und Instandhaltung verantwortlich ist.

„Dieses Material hat Zukunft“, glaubt der studierte Architekt und Bauingenieur. Auf seine Anregung hin hat die Wohnungsbaugesellschaft ThermoShield im Jahr 2000 an vier Häusern getestet. „Ich wurde von der Wärmedämmstoff-Industrie und zahlreichen Farbenherstellern eindringlich gewarnt, die Versprechungen von ThermoShield seien nichts als Scharlatanerie. Auch ich war mehr als skeptisch. Doch die Neugierde hat gesiegt. Ich wollte mir eine eigene Meinung bilden“, erinnert sich Wolfram Grondstein. Er überzeugte den Vorstand, es auf einen Versuch ankommen zu lassen. Das Risiko war gering, schließlich gab der Hersteller Garantie auf die energiesparenden Eigenschaften. Zudem kostet eine Sanierung mit ThermoShield rund 50 Prozent weniger als bei Verwendung eines Wärmedämm-Verbund-Systems.

Als Professor Lothar Siebel von der Schall- und Wärmemesstelle Aachen ein Jahr nach der Sanierung in einem Gutachten tatsächlich gravierende Energieeinsparungen feststellte, herrschte bei der Mülheimer Wohnungsbau ungläubiges Staunen. Ein weiteres Jahr später bestätigten eigene Analysen der Betriebskostenabrechnungen von zwei Heizperioden die Ergebnisse des Gutachtens: „Unsere Mieter hatten im Durchschnitt rund 25 Prozent Energie gespart“, berichtet Wolfram Grondstein. „Es ist faszinierend, dass man mit einem Werkstoff, der aussieht wie eine ganz normale Farbe, tatsächlich Energie sparen kann.“

Seitdem wurden ganze Altbausiedlungen in Mülheim und Wuppertal mit ThermoShield beschichtet. In diesem Jahre wird eine weitere große Siedlung mit 26 Gebäuden saniert. Nicht nur die Energieeinsparungen haben die Mülheimer Wohnungsbau überzeugt: „Die Fassaden der Häuser, die im Jahr 2000 beschichtet wurden, sehen noch immer tipptopp aus, obwohl die Gebäude an einer viel befahrenen Straße liegen. Außerdem hat mir eine Mieterin erzählt, dass in ihrer Wohnung seit der Sanierung auch an heißen Sommertagen ein viel angenehmeres

Raumklima herrscht“, berichtet Wolfram Grondstein. „Das sind natürlich tolle Nebeneffekte.“

Wolfram Grondstein bekommt regelmäßig Anfragen von Leuten, die wissen wollen, welche Erfahrungen die Mülheimer Wohnungsbau mit ThermoShield gemacht hat. Die Antwort ist stets die gleiche: „Die positiven Eigenschaften von ThermoShield, sei es die Energieeinsparung oder der Langzeitschutz der Fassaden, können uneingeschränkt bestätigt werden.“ Eine Einschätzung, die auch Frank Esser vom Vorstand der Mülheimer Wohnungsbau teilt: „Wir setzen ThermoShield jetzt seit vier Jahren erfolgreich ein und sind sehr zufrieden.“

(3.389 m. Lz.)

Pressekontakt: Redaktionsbüro Steffi Bieber-Geske (+49-30) 55 15 31 61

[www.thermoshield-europe.com](http://www.thermoshield-europe.com)

## Informationen über ThermoShield

Die ThermoShield-Beschichtungen für Fassaden, Dächer und Innenräume sind Energiesparsystem, Langzeitschutz und Coloration in einem. Sie sorgen für ein behagliches Wohlfühlklima in allen Räumen, helfen Heiz- und Kühlkosten zu sparen und schützen Fassaden und Dächer vor Umwelteinflüssen und Verwitterung.

Die ThermoShield-Produkte basieren auf der thermokeramischen Membranfunktion und machen sich das physikalische Prinzip des Wärme-Feuchte-Transports zunutze. Ein extrem haftbares Bindemittel und Millionen winziger Keramikhohlkugeln machen ThermoShield deutlich haltbarer als herkömmliche Farben, sorgen für eine vergrößerte Oberfläche und regulieren den Feuchtigkeitshaushalt der Wände. So lässt sich mit ThermoShield der jährliche Heizenergiebedarf um bis zu 30 Prozent senken. Das belegen wissenschaftliche Messreihen, Ausarbeitungen und zahlreiche Referenzen, auch wenn andere (z.B. der Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme e.V.) dies in Abrede stellen. Im Sommer kann auf eine Kühlung durch Klimaanlage verzichtet werden.

ThermoShield legt sich wie eine Haut um das Gebäude und schützt Fassaden und Dächer vor schädlichen Wettereinflüssen wie Regen, Schnee und Hagel, aber auch vor Umwelteinflüssen wie UV-Strahlung, Smog, Schmutz und Säuren. Risse werden gemindert, Fugen wirksam überbrückt. Schimmel, Algen, Moosen und Pilzen entzieht ThermoShield den Nährboden.

ThermoShield steht in 4.000 Farbtönen zur Verfügung, ist gesundheitlich unbedenklich, umweltfreundlich und allergikergeeignet. Die Beschichtung kostet etwa so viel wie eine normale, hochwertige Dispersionsfarbe und ist genauso einfach zu verarbeiten. Darüber hinaus überzeugt ThermoShield durch eine hohe Farbbeständigkeit. Auch für schwierige Untergründe ist die Beschichtung hervorragend geeignet.

Die ThermoShield-Produkte werden seit mittlerweile 20 Jahren weltweit erfolgreich angewendet. Die Wirkungsweise ist vielfach wissenschaftlich belegt worden. Zu den internationalen Kunden gehören neben zahlreichen Eigenheimbesitzern BMW, Rolls Royce, Shell, BP, McDonald's, Sony, mehrere Brauereien in den USA und Japan, die National-Druckerei von Brasilien sowie die amerikanische, britische und kanadische Regierung.

Auf dem europäischen Markt ist ThermoShield seit 1997 erhältlich. Seit 2003 produziert und vertreibt die Berliner SICC GmbH das hochwertige Beschichtungssystem ThermoShield exklusiv für Deutschland, Europa und den Nahen Osten.